

Thiere in Fäulniß übergehen, bemerkt man oft kleine Flämmchen, welche bald da, bald dort sich zeigen, verschwinden und wieder entstehen, und den Wauderer Nachts oft verleiten, ihrem Scheine zu folgen, indem er sie für wirkliche Lichter in menschlichen Wohnungen hält, wodurch er aber vom rechten Weg abgeleitet wird. Auch laufen abergläubige Leute aus Furcht und Angst fort, ohne zu wissen, wohin. Die Erscheinung heißt man Irrwische oder Irrlichter.

Sie sind nichts anders als leuchtende Dünste, die sich entzünden und hin und her schweben, und werden von abergläubigen Leuten für Gespenster gehalten, für böse Geister, welche die Reisenden irre führen, oder für Seelen der Verstorbenen. Man nennt sie auch Fuchtel; oder Feuermänner.

Da sie vom geringsten Luftzuge bewegt werden, können sie auch durch Blasen und Schreyen entfernt werden. Unwissende kommen daher zum Aberglauben, daß sie durch Fluchen fortgejagt, durch Beten aber herbey gelockt werden. Fluchende pflegen im Zorne die Luft stark von sich zu stoßen, Betende aber und Furchtsame, die aus der Tiefe ihres Herzens seufzen, ziehen die Luft an sich.

Wenn Wärme auf die Körper wirkt, bilden sich Dünste und Dämpfe und aus diesen brennbare Luft, welche sich an der atmosphärischen Luft mit bläulicher Farbe entzündet und brennt, — und so bilden sich die sogenannten Irrwische.

Das sogenannte Geldbrennen ist auch nur entzündete brennbare Luft, und wird auch öfter durch ein Stück faulendes Holz verursacht.

Alle solche Erscheinungen in der Luft oder auf der Erde haben aber nichts besonderes und kein Unglück zu bedeuten; denn sie sind ganz

188.

Was sind die Irrlichter?

189.

Werden die sogenannten Fuchtelmänner durch Fluchen verjagt, durch Beten herbeigelockt?

190.

Wie werden die Irrwische gebildet?

191.

Wie entsteht das Geldbrennen?

192.

Was bedeuten feurige Drachen, Irrwische, Ne-